

Meine Woche im agriPrakti vom 06. bis 12. Mai 2017

Das bin ich:

Ich heisse Tabea Emmenegger, bin 16 Jahre alt und komme aus Schüpfheim im Kanton Luzern. Mein agriPrakti absolviere ich bei Familie Zemp im Ebnet, Entlebuch. Zu meiner agriPrakti Familie gehört meine Ausbilderin Corinne und ihr Mann Martin Zemp mit die vier Kinder Elias (10), Salome (7), Jasmin (4) und Christian (2). Die Grosseltern Klara und Franz leben auch auf dem Hof. Nach dem agriPrakti werde ich eine 4-jährige Lehre als Gestalterin Werbetechnik absolvieren. Hier ein kleiner Einblick von meiner letzten Arbeitswoche.



Samstag, 06. Mai 2017

Heute darf ich mit Luzia und Erika an die Luga gehen, um die Schintbühl-Glace zu verkaufen. Um 7:30 Uhr starte ich den Tag und esse das Morgenessen. Um 8:30 treffe ich mich mit Luzia in der Glacen-Garage, da helfe ich ihr eine Tischvitrine und Glace einladen. In Schachen unterstütze ich Luzia beim Ausladen der Tischvitrine. Um ca. 9:30 kommen wir in Luzern an und tragen die Glace ins Zelt rein und versorgen sie in der Truhe. Danach reinige ich die Glasscheiben des Carentinos und räume die Glacen ein. Die verschiedenen Glacensorten schreiben wir entsprechend an. Jetzt kann es los gehen! Luzia zeigt mir zuerst das Wichtigste. Da am Morgen noch nicht so viel los ist, darf ich während 30 Minuten die anderen Stände besuchen. Wieder am Schintbühlglacestand, geben wir den Leuten eine kleine Kugel Glace zum Probieren. Um ca. 12:00 Uhr kommt Erika und dann gehe ich mit ihr Mittagessen. Danach geht Luzia essen. Am Nachmittag verkaufen wir mehr Glacen als am Vormittag. Leider ist an diesem Tag nicht so schönes Wetter. Um 18:30 Uhr räumen wir auf. Dann fahren wir nach Hause. Daheim angekommen, wasche ich die leeren Glacenschalen und dann gehts ins Wochenende. Am Montag habe ich frei, da ich heute gearbeitet habe.



Dienstag, 9. Mai 2017

Ein gewöhnlicher Arbeitstag beginnt für mich um 7.30 Uhr. Zuerst gehe ich denn Morgenkehr machen, also bei den Kinderzimmern lüften und betten. Dann gehe ich in die Küche, wo ich die Abwaschmaschine ausräume, Brot für das Frühstück schneide, Tee mache und die Milch wärme. Elias und Salome haben um diese Zeit schon gefrühstückt und sind jeweils schon auf dem Weg in die Schule. Um ca. 8.00 Uhr kommt Martin vom Stall, dann frühstücken wir zusammen. Danach räume ich die Küche auf und gehe in meinem Zimmer lüften und mache das Bett. Nach dem Frühstück gehe ich 3 Liter Milch holen, um Jogurt herzustellen. Während das Jogurt für 6 Stunden im Steamer ist, bügle ich die Schürzen, welche die Verkäuferinnen am Glacenstand getragen haben. Später spiele ich kurz mit Jasmin. Danach backe ich Quitten-Kräpfli. Während der Backzeit bereite ich das Mittagessen vor. Auf dem Menüblatt steht ein Spiralengratin mit Speck, Tomaten sowie ein Salat als Beilage. Nach dem Mittagessen gehe ich in meine Zimmerstunde. Nun backen wir alle gemeinsam Brezeli. Danach staubsauge ich die ganze Wohnung und nehme den Küchenboden nass auf. Auch das Spielen mit Jasmin und Salome darf nicht fehlen. Um 17:30 Uhr beende ich meinen Arbeitstag, da ich Geburtstag habe und nach Hause gehen darf.



Mittwoch, 10. Mai 2017

Heute Morgen fahre ich mit dem Töffli zur Arbeit. Beim Schintbühl angekommen, mache ich wie gewohnt meine Ämtli. Sobald ich alles erledigt und wir gefrühstückt haben, füge ich dem selbstgemachten Jogurt den Grundstoff hinzu. Danach gehe ich in die Waschküche um die Wäsche zu sortieren und zu waschen. Da heute ein sehr schöner Tag ist können wir die Wäsche draussen trocknen lassen.

Am Vormittag habe ich Schnittlauch geschnitten und eingefroren. Zum Mittagessen gibt es Brätbraten mit Sauce, Kartoffelstock und Salat. Nach der Zimmerstunde lege ich die Wäsche zusammen, dann gehe ich zu Katalin um ihr beim Etikettieren der Glacekübeli zu helfen. Anschliessend packe ich mit Salome das Nachtessen ein, welches die ganze Familie und ich im Waldhüsli geniessen.

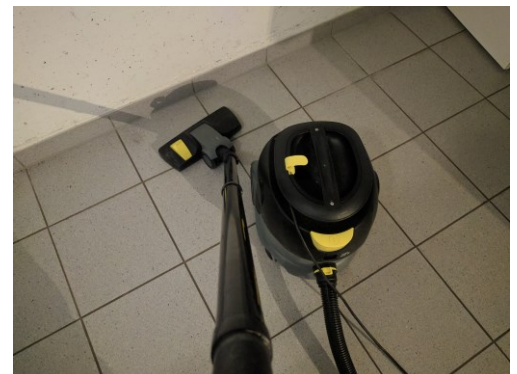


Donnerstag, 11. Mai 2017

Heute haben wir Schule in Baldegg wie jeden Donnerstag. An diesem Tag beginnt mein Tag um 5:45 Uhr. Ich esse das Frühstück. Mit dem Töffli fahre ich dann nach Entlebuch und besteige den Zug nach Luzern, wo ich beinahe alle meine Mitschülerinnen treffe. Am Morgen gehen wir in Hochdorf einkaufen und kochen anschliessend nach unserem selbst hergestellten Menuplan in Baldegg. Auf dem Menüplan steht: Kopfsalat mit Radieschen und Knoblibrot, zum Hauptgang Rindsvoressen, Knöpfli und Karotten, zum Dessert gibt es Caramelköpfchen.

Freitag, 12. Mai 2017

Auch heute starte ich wieder um 7:30 Uhr, erledige meine Ämtli und esse das Morgenessen. Während dem Aufräumen koche ich noch Eier, welche wir fürs Mittagessen brauchen. Der Freitag ist immer unser Putztag. Ich gehe gleich mit dem Staubsauger zu den Kinderzimmern hoch und staubsauge den ganzen Stock. Dann wische ich mit dem Besen das Treppenhaus. Danach helfe ich Klara beim Hochtragen und Befestigen der Geranienkistli. Um 11.00 Uhr stelle ich die Kartoffeln in den Steamer für Gschwelkti und bereite den Wurstsalat vor, welchen Klara, Franz, Martin und die Kinder zum Mittagessen mitnehmen, denn sie gehen zur Alp Äner Stäfeli. Nach meiner Mittagspause staubsauge ich den Keller und nehme die Böden von oben bis unten nass auf. Jetzt staubsauge ich die Wohnung, während Katalin die Badzimmer reinigt. Nachher nehme ich auch dort die Böden nass auf. Bevor ich um 18:00 Uhr Feierabend mache, versorge ich noch die Wäsche. Jetzt ist meine Arbeitswoche fertig und ich gehe ins Wochenende.



Tabea Emmenegger, 13. Mai 2017